

Hospitationspraktikum Fachmaturität Pädagogik

Allgemeiner Rahmen

- Das einwöchige Hospitationspraktikum zur Fachmaturität Pädagogik wird im ersten Drittel des Ausbildungsgangs (Sonder-/Themenwoche Herbst) angesetzt und findet in der Kalenderwoche 39 statt.
- Ziel des Hospitationspraktikums ist es, einen Einblick in die Unterrichtspraxis und den Schulalltag von Lehrpersonen zu gewähren.
- Das Hospitationspraktikum findet in Absprache mit der PHTG (Helena Steinmann, Berufspraktische Ausbildung PS) und der PMS statt.
- An einem Impulsnachmittag anderthalb Wochen vor dem Hospitationspraktikum werden genaue Hinweise zu dieser praktischen Woche vermittelt. Nach den Herbstferien wird das Praktikum an der PHTG ausgewertet.

Auftrag und Aufwand für die Praxislehrpersonen

Die Praxislehrperson gewährt den Fachmaturandinnen und -maturanden Pädagogik in Zweier- oder Dreier-teams einen realistischen Einblick in den Schulalltag.

Die Praxislehrperson...

- zeigt Unterrichtslektionen und -einheiten vor und macht ihre Gedanken zur Vorbereitung für die Fachmaturandinnen und -maturanden präsent.
- erteilt den Fachmaturandinnen und -maturanden Beobachtungsaufträge, die anschließend gemeinsam diskutiert werden.
- ermöglicht den Fachmaturandinnen und -maturanden einen Rollenwechsel, indem sie an diese Aufträge mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, Schülergruppen oder der Klasse vergibt, die förderorientiert besprochen werden.
- leitet die Fachmaturandinnen und -maturanden zur Selbstreflexion an.
- vermittelt den Fachmaturandinnen und -maturanden einen Überblick über die zusätzlich zum Unterricht anfallenden Aufgabenbereiche.
- steht den Fachmaturandinnen und -maturanden für (Beratungs-)Gespräche bezüglich der Berufswahl zur Verfügung.

Auftrag und Aufwand für die Fachmaturandinnen und -maturanden

Die Fachmaturandinnen und -maturanden stellen den Kontakt zur Praxislehrperson her und sprechen sich vorgängig mit dieser ab. Die Fachmaturandinnen und -maturanden übernehmen als Zweier- oder Dreier-teams im Schulalltag diverse Aufträge, die durch das Unterrichtsvorhaben und die Arbeitsweise der Praxislehrperson abgesteckt werden.

2/2

Die Fachmaturandinnen und -maturanden...

- verfolgen den Aufbau von Unterrichtslektionen und -einheiten und machen sich dazu Notizen, die anschliessend mit der Praxislehrperson ausgetauscht werden.
- übernehmen Beobachtungsaufträge und dokumentieren diese entsprechend.
- erleben einen bewussten Rollenwechsel und leiten einzelne Schülerinnen und Schüler, Schülergruppen oder die Klasse selbstständig an.
- reflektieren ihre Arbeit und ihre Rolle als Lehrperson.
- versuchen, sich einen Einblick in die Aufgaben der Praxislehrpersonen zu verschaffen.
- sammeln die Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich des Berufswunschs strukturiert und fokussiert in einem Reflexionsjournal (ca. 3-6 Seiten), welches sie bis Ende der Herbstferien der Abteilungsleitung FMS zukommen lassen.
- Die Fachmaturandinnen und -maturanden nehmen ihre Notizen zum Hospitationspraktikum sowie das Reflexionsjournal zur Auswertung an den PHTG-Tag mit.

Ansprechperson an der Kantonsschule

Kantonsschule Frauenfeld: Thomas Moll, Abteilungsleiter (thomas.moll@kftg.ch)

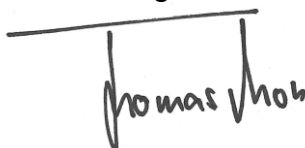
Kontaktperson der PHTG

Pädagogische Hochschule Thurgau

Helena Steinmann, Leiterin Berufspraktische Ausbildung PS (helena.steinmann@phtg.ch)

Freundliche Grüsse

Kantonsschule Frauenfeld
Abteilungsleiter FMS



Thomas Moll